

Pufnitz, ein Ort in dem Marggrafthum Lau-
nitz den Herren von S^t Anberg gehörig. Wabsts
Hiflor. Nachr. des Churfürst. Sachsen, Bepl.
P. 145.

Puga und Fejoo (Johann) ein Spanischer
Rechts, Gelehrter, stammte aus einem adelichen
Geschlecht, und war zu Salamanca, woselbst sein
Vater, Franciscus Puga und Fejoo, eine
geraume Zeit die erste Profession des canonischen
Rechtes bekleidet, 1653 geböhren. Nachdem er
in den Studien einen satzamen Grund geleyet,
und die Doctor-Würde angenommen, ward er
1678 Professor der Institutionen in seiner Va-
terstadt, und that sich in dieser Stelle dergestalt
hervor, daß er nicht gar lange hernach, nemlich
1683, zur ersten Profession der Rechte gelangte.
Nach diesem ward er 1689 Präsident des Königl.
Raths Divæ Claræ zu Neapolis, und verwaltete
dieses Amt 4 Jahre, bis er nemlich von dem Kö-
nige Carl II zu einem Mitglied des hohen Casti-
lianischen Raths ernennet wurde. Er starb aber
auf der See, indem er auf der Rückreise nach
Spanien begriffen war, und ward darauf in Al-
licante zur Erden bestattet. Man hat von ihm
verschiedene juristische Werke, die Greg. Ma-
jansius 1734 zu Lyon zusammen an das Licht
gestellet. Majansius in vita Pugæ, ejus ope-
rib. præmissa; it. in epistolis l. 6. p. 335. sqq.

Pugalis (Bernhard) ein Augustiner-Mönch
von Toulouse, war der 23 Ordens-Generäl,
lebte im 16 Jahrhundert, und schrieb

1. super 1 & 2 sententiarum libris 2.
2. super epistolam Pauli ad Romanos.
3. Tract. de usuris lib. 1.
4. de intentione & remissione formarum
lib. 1.

Gefnet Bibl.

Pugan, Lat. *Puganium*, die erste grosse Ge-
meynd in der Landschaft Queichen in China in
Asien. Sie wird der Schlüssel genannt zu drey-
en Landschaften, indem sie liegt, wo Queichen, Yun-
nan und Quangsi zusammen stossen: das Land
ist wenig mehr gebauet, als anderswo, auch sind
die Bergeleute etwas bösslicher, die doch den Si-
nesern gar nicht trauen, auf den Kauffhandel le-
gen sie sich sehr, halten den Götzendienst, neben
der Lehre von Verwechslungen der Seelen, ehren
den Götz, so dieselbe Lehre aufgebracht hat.
Diese Gemeynd ist gebauet an den Ort, gleich
am Eingang, von den Tartaren des Geschlechtes
Juera, da sie eingebrochen sind aus der Land-
schaft Yunnan, und genannt worden Pugan, als
welche die Ruhe austretet. Das Land hat gros-
sen Ueberfluß an Quecksilber, Zinnob, und Mus-
sis, der ganz wohl bekantten Frucht. Gegen
Nord-Osten liegt der mächtige Berg Puontiang,
der sich bis nach Gannan, und an die Bestung
Sanchoan erstreckt. Der Berg Tangpi liegt
gegen Südwesten, auf dem man das Quecksilber
und das Mineral Huinghoang gräbt.

Pugang, eine Berg-Stadt, siehe Pug-
gangs.

PUGANUM, siehe Puga.

Puget (du) eine adeliche Familie in Provence.
Bertrand du Puget heyrathete 1427 Marien,
die einzige Tochter und Erbin Wilhelms du Pu-
ger, aus der Familie der Pugets von Toulouse,
und mußte dabey versprechen, desselben Wapen
zu führen. Der aus dieser Ehe entsprossene Sohn,
Peter du Puget, Herr von Castillon, so um das
Jahr 1466 gelebet, zeugte mit Johannen von
Ruffy oder du Rour, einer Enckelin Gilberts du
Rour, Parlaments-Raths zu Toulouse. unter
andern Wilhelmen du Puget, welcher 1502 sein
Testament machte, und von Johannen Simo-
net du Prat Johann du Puget, Herrn von
Montoron, des Carles und la Sere, nach sich ließ.
Derselbe war Königl. Haus-Hofmeister, und be-
kam mit Isabellen le Brun de la Sere. folgen-
de 3 Söhne: 1) Claudius du Puget, Herrn
von la Sere. 2) Gabrieln du Puget, von dem
hernach. 3) Stephan du Puget, Herrn von
Pomeuse, Cheva und Zillemont, Königl. Staats-
und Geheimen Rath, welcher mit Louise Pre-
vor, die er sich 1587 beygeleuet, unterschiedliche
Kinder gehabt, von denen Heinrich 1629 in den
Maltheser-Orden aufgenommen worden, Ste-
phan aber 1668, als Bischoff von Marseille,
mit Tode abgegangen. Vorgedachter Gabriel
du Puget, Herr von Montoron, des Carles und
Causidieres, so 1595 Königl. Cammerjuncker
und Artillerie-Lieutenant in Langvedoc gewesen, hat
dem Könige Heinrichen IV, und dessen Vorfahr-
ren 40 Jahre Kriegs-Dienste geleistet, und mit
Amien Daviat, Petern du Puget, Ritter,
Herrn von Montoron, des Carles, Causidieres,
la Chevrete und la Marche, Königl. Rath und er-
sten Präsidenten bey der Finanzen-Caminct zu
Montauban, gezeuget. Dieser vermählte sich
erstlich mit Louisen du Puget, des obgedachten
Stephans, Herrn von Pomeuse, Tochter, 1643
aber mit Isabellen Eianen von Michel, Frau
von la Marche in Zele de France. Die erste
gebahr ihm Marien, welche sich mit Gideon
Callemant, Nequeten-Meister und Intendant
der Justiz in Lanavedoc, verheyraethete; die an-
dere aber 2 Söhne, Petern und Bertrand Carl:

I) Peter du Puget, Herr von la Marche, ver-
heyraethete sich 1608 mit Annen Nicoläen Ge-
desroi, welche 1593 den 1 September im Kind-
bette den Geist aufgeben mußte, da sie ihr Leben
auf 25 Jahr gebracht hatte. Ihr Sohn, Peter
Alexander du Puget de la Marche, der aus
ihrem Leibe geschnitten, und hernach Königl.
Kriegs-Commissarius worden, hat mit Annen
Dionysien le Fevre des Chevalier 2 Söhne er-
zielet, nemlich Johann Alexander Augustinus
de la Marche, und Petern du Puget de la Mar-
che, so beydenseits dem Könige als Ingenieurs
gedienet, und davon sich der letzere zu Tropes nie-
dergelassen.

(II) Bertrand Carl du Puget de la Mar-
che, obgedachten Peters Bruder, war Major
bey der Statthaltertschaft zu Colais, und Ritter
des Ordens St. Ludewigs. Seine Gemahlin,
Magda